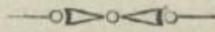


Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 29. Aug. 1925, nachm. 6 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in D-moll, für Orgel.
(Peters Band 3.)

2. Joh. Seb. Bach:

„Gott, wie groß ist deine Güte“, Lied für Chor.

Gott, wie groß ist deine Güte, die mein Herz auf Erden
schmeckt, ach, wie labt sie mein Gemüte, wenn mich Not und
Tod erschreckt! Wenn mich etwas will betrüben, wenn mich
meine Sünde preßt, zeigt sie von deinem Lieben, das mich nicht
verzagen läßt. Drauf ich mich zufrieden stelle und Troß bieten
kann der Hölle.

Darum bitt' ich deine Güte, deine Gnad' und Wunder-
treu': O mein Vater, mich behüte, daß ich nicht verlassen sei!
Stärke mich mit deinem Geiste, wenn ich werde hingerafft, und
vor allem, was das meiste, gib mir stets des Glaubens Kraft!
Laß mich deine Liebe schmecken, wenn du mich wirst auferwecken!

3. Albert Becker (1834—1899):

„Lobet den Herrn!“ Psalm für Sopran mit Orgel.

Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köst-
lich Ding. Solches Lob ist lieblich und schön. Der Herr bauet
Jerusalem und bringet zusammen die Verjagten in Israel; er
heilet, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Schmerzen.
Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich
Ding.

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Walle stets, o Christ.

Womit soll ich dich wohl loben, mächtiger Herr Zebaoth?
Sende mir dazu von oben deines Geistes Kraft, mein Gott;
denn ich kann mit nichts erreichen deine Gnad und Liebeszeichen.
Tausend-, tausendmal sei dir, großer König, Dank dafür!

(L. A. Gotter, † 1735.)

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. K. H. Graun (1701—1759, Alumnus des Kreuzchors).

„Singt dem göttlichen Propheten!“

Arie für Sopran a. d. Oratorium „Der Tod Jesu“.

Singt dem göttlichen Propheten, der den Trost vom Himmel
bringt: daß der Geist sich aufwärts schwinget; Erdensöhne,
singt ihm Dank!

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.